

Nun lob, mein Seel, den Herren

eg 289 (Ö)

Psalm 103

Sopran
Alt
Tenor
Bass

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na - men sein
Sein Wohl - tat tut er meh - ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein. Hat dir dein Sünd verge - - ben und

S.
A.
T.
B.

heilt dein Schwach - heit groß, er - rett' dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß, mit rei - chem Trost be -

S.
A.
T.
B.

schüt - tet, ver - jüugt, dem Ad - ler gleich; der Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leid'n in sei - - nem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen / sein herrlich Recht und sein Gericht, / dazu sein Güt ohn Maßen, / es mangelt an Erbarmung nicht;
sein' Zorn läßt er wohl fahren/ straft nicht nach unsrer Schuld, / die Gnad tut er nicht sparen, / den Schwachen ist er hold;
sein Güt ist hoch erhaben / ob den', die fürchten ihn; / so fern der Ost vom Abend, / ist unsre Schuld dahin.

3. Wie sich ein Mann erbarmet / ob seiner jungen Kindlein klein, / so tut der Herr uns Armen, / wenn wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte / und weiß, wir sind nur Staub, / ein bald verwelkt Geschlechte, / ein Blum und fallend Laub:
Der Wind nur drüber wehet, / so ist es nimmer da, / also der Mensch vergehet, / sein End, das ist ihm nah.

4. Die Gottesgnad alleine / steht fest und bleibt in Ewigkeit / bei seiner lieben G'meine, / die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten. Er herrscht im Himmelreich. / Ihr starken Engel waltet / seins Lob und dient zugleich
dem großen Gott zu Ehren / und treibt sein heiliges Wort! / Mein Seel soll auch vermehren/ sein Lob an allem, Ort.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist! / Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, / daß unser Mut und Sinn
ihm allezeit anhangen. / Drauf singen wir zur Stund: / Amen, wir werden's erlangen, / glaub'n wir von Herzensgrund.